

Γ_M und Γ_L . Für $\gamma > 135^\circ$ wächst Γ_M stark an, während Γ_L sinkt; mit wachsender Kugelgröße nimmt dieser Unterschied stark zu (siehe Fig. 6, Kurven 3 und 4).

Es läßt sich sagen, daß für undurchsichtige Kugeln ($m' = \infty$) die diffuse Reflexion ganz andere Resultate ergibt als die Zerstreuung nach der exakten Theorie, und daß das Zusatzglied ganz unregelmäßigen Charakter annimmt.

Zusammenfassung.

1. Es wird eine Übersicht der wichtigsten älteren und neueren Arbeiten über die Zerstreuung des Lichtes an kleinen Kugeln gegeben; zahlreiche Tabellen und graphische Darstellungen zeigen den Verlauf der einzelnen Zerstreuungsfunktionen.

2. In bezug auf die numerische Auswertung der gegebenen Beziehungen wird auf bereits früher erschienene Arbeiten des Verfassers hingewiesen.

3. Es werden die Intensitäten nach der reinen Beugungsformel, der Beziehung von Reflexion und Refraktion verglichen mit den Resultaten der exakten Theorie. Es ergibt sich ein vom Zerstreuungswinkel und von der Kugelgröße abhängiger Zusatzsummand, der zu erklären versucht wird.

Bei undurchsichtigen Kugeln zeigt ein Vergleich der Intensitäten nach der Theorie der diffusen Lichtzerstreuung und der exakten Theorie infolge der verschiedenen Charakteristiken der Zerstreuungsfunktionen keinen wesentlichen Zusammenhang.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Herrn Prof. Dr. P. Gruner in Bern für sein dauerndes Interesse an diesen Untersuchungen an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen.

Baden (Schweiz), 2. Juli 1926.

Druckfehlerberichtigung

zu der Arbeit: K. Gleu in Frankfurt a. M., Die Lichtemission beim Zerfall von Chlorazid¹⁾.

Im Text ist bei den Hinweisen auf die Figuren ein Irrtum in der Nummerierung unterlaufen. Es muß heißen:

auf Seite 196, 2. Absatz, 2. Zeile, Fig. 6 statt Fig. 5,

auf Seite 197, 1. Absatz, 11. Zeile, Photogramm 6 statt Photogramm 5 und Fig. 7 statt Fig. 6.

¹⁾ ZS. f. Phys. **38**, 176, 1926.